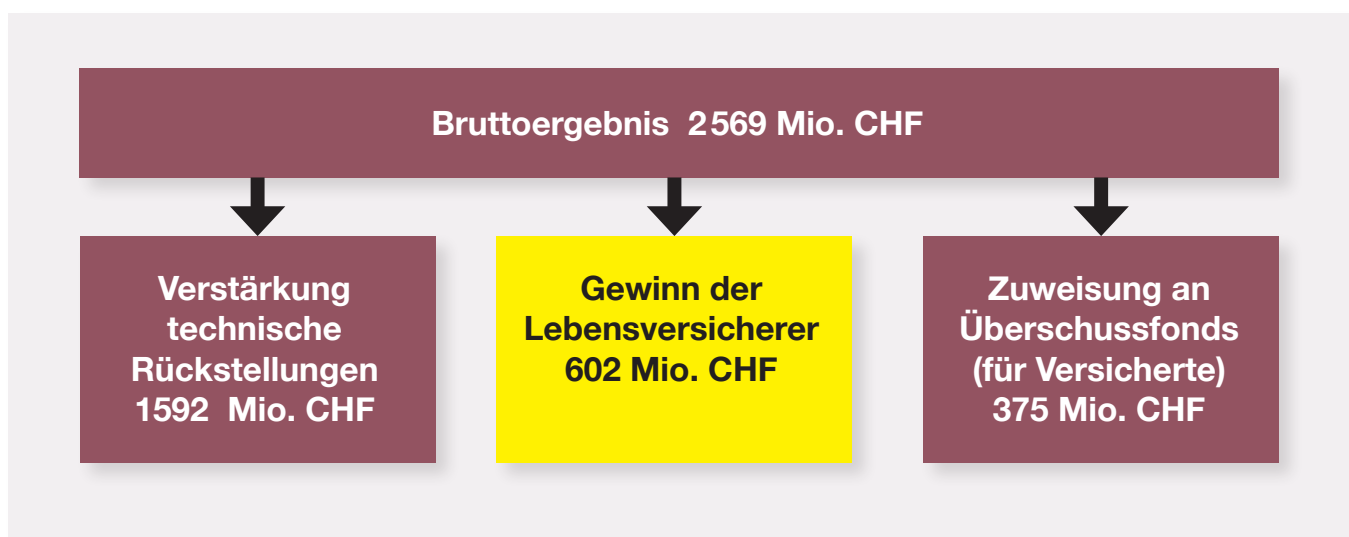


Die Gewinne der Versicherungsindustrie

Jedes Jahr fliessen aus der 2. Säule Hunderte von Millionen Franken als Gewinne der Versicherungsindustrie ab. Travail.Suisse analysiert diese Zahlen, die jährlich von der Finma publiziert werden, seit 2005 – dem Jahr der Einführung der Legal Quote. In den vergangenen zwölf Jahren entnahmen die Versicherer der 2. Säule insgesamt weit über 6 Milliarden Franken. Allein im letzten Jahr waren es wieder über 600 Millionen Franken – Geld, das den Arbeitnehmenden gehört.

So bediente sich die Versicherungsindustrie an den Überschüssen 2016



Quelle: Finma Bericht über die Transparenz in der Betriebsrechnung 2016, s.6, gerundete Zahlen von 2016, weitere Erläuterungen dazu im Grundlegendokument «Die verlorenen Milliarden – Die Gewinne der Lebensversicherer in der 2. Säule», Travail.Suisse, Ausgabe 2017, Bern.

Dank soliden Kapitalanlageerträgen und weiterhin massiv überhöhten Risikoprämien konnten die Gewinne trotz Tiefzinsumfeld nahezu gehalten und Rückstellungen im grossen Stil getätigt werden.

So verblieben im Geschäft mit den Kapitalanlagen (Sparprozess) und mit der Versicherung gegen Invalidität und Todesfall rund 2.5 Milliarden Franken, mit denen Gewinne alimentiert und technische Rückstellungen gebildet werden konnten, z.B. für zu hohe gesetzliche Umwandlungssätze und für die höhere Lebenserwartung. Dank den Rückstellungen konnten die Lebensversicherer ihr Risiko, Leistungen der beruflichen Vorsorge mit ihrem Eigenkapital finanzieren zu müssen, weiter senken. Seit 2009 haben die Lebensversicherer nicht nur hohe Gewinne schreiben können, sondern auch ihre technischen Rückstellungen um über 11 Milliarden Franken verstärkt.

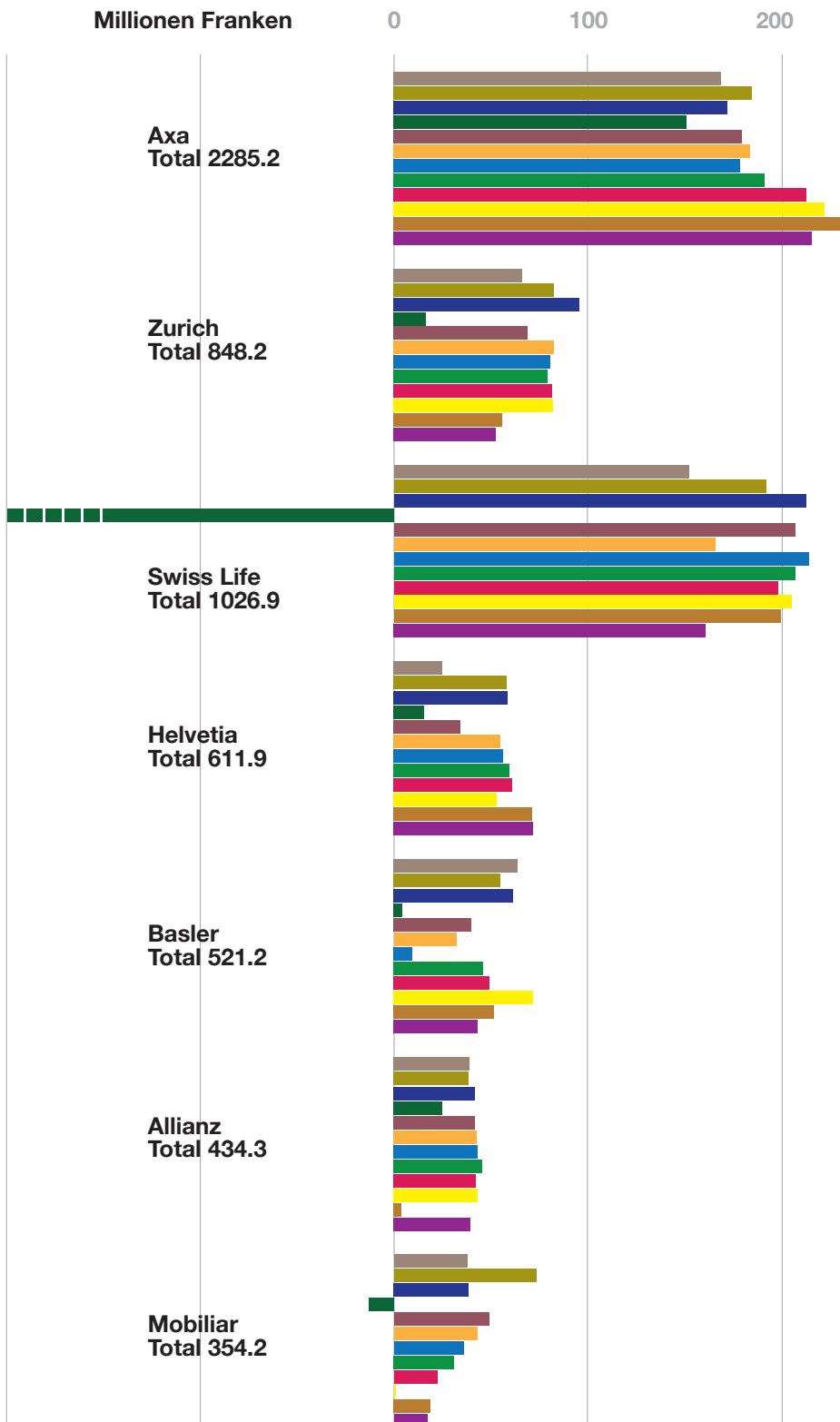
Über 600 Mio. Franken zahlten die Versicherer sich und ihren Aktionären 2016 als Gewinn aus. Nur 375 Mio. Franken gingen in die Überschussfonds, welche für die Versicherten vorgesehen sind. Zieht man die Verstärkung der Rückstellungen vom Bruttoergebnis ab (=Nettoergebnis), so haben die Versicherer 2016 gut 61 Prozent der Überschüsse für sich einbehalten und nur knapp 39 Prozent an die Überschussfonds der Versicherten ausbezahlt.

Mio. CHF	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Nettoergebnis	977	1147	1494	1453	1433	1563	1378	1570
Anteil Gewinn LV	602	638	686	678	661	628	614	630
Anteil Versicherte (Überschussfonds)	375	509	808	775	772	935	764	940

Quelle: Finma, Bericht über die Transparenz in der Betriebsrechnung 2016, s.6

Die Zahlen im Jahresvergleich zeigen: In Zeiten, wo der Gürtel enger geschnallt werden muss (sinkendes Nettoergebnis) wie jetzt, werden einfach die Zahlungen in die Überschussfonds zugunsten der Versicherten gedrosselt. Während der Anteil der Versicherten am Nettoergebnis z.B. 2011 beinahe 60 Prozent betrug, sank er letztes Jahr auf unter 40 Prozent. Die Gewinne für die Versicherer hingegen bleiben über die Jahre praktisch konstant.

Konstante Gewinne der Lebensversicherungsgesellschaften mit der zweiten Säule 2005 bis 2016



Quelle: Finma, Bericht über die Transparenz in der Betriebsrechnung 2005 bis 2016, weitere Erläuterungen dazu im Grundlagedokument «Die verlorenen Milliarden – Die Gewinne der Lebensversicherer in der 2. Säule», Travail.Suisse, Ausgabe 2017, Bern.